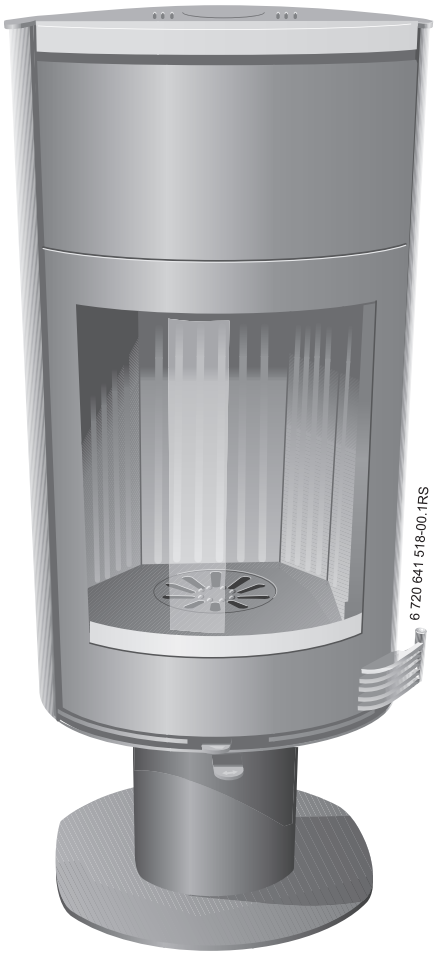
6 720 645 579 (07/2010) DE/AT/CH

Sieger Heizsysteme GmbH
D-57072 Siegen
Telefon +49 (271) 2343-0
e-mail: info@sieger.net

Installationsanleitung

Kaminofen

CosyLine Nr.12



Bitte aufbewahren.

Inhaltsverzeichnis

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise . 3
1.1 Symbolerklärung 3
1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise 3

2 Angaben zum Produkt 5
2.1 Lieferumfang 5
2.2 EG-Konformitätserklärung 5
2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung 5
2.4 Typschild 5
2.5 Produktbeschreibung 6
2.6 Werkzeuge, Materialien und Hilfsmittel . . . 7
2.7 Technische Daten 7

3 Vorschriften 8
3.1 Normen und Richtlinien 8
3.2 Aufstellbedingungen 8
3.3 Sicherheitsabstände 8
3.4 Brennstoffe 9
3.4.1 Zulässige Brennstoffe 9
3.4.2 Brennstoffe richtig lagern 9

4 Montage 10
4.1 Kaminofen aufstellen 10
4.2 Abgasanschluss herstellen 11
4.3 Kaminofen an Schornstein anschließen . . 13
4.4 Verbrennungsluftversorgung herstellen . . 14
4.4.1 Kaminofen raumluftabhängig betreiben . . 14
4.4.2 Verbrennungsluftleitung dimensionieren . 14
4.4.3 Externe Verbrennungsluftversorgung montieren 14
4.5 Kachelverkleidung montieren 15
4.5.1 Allgemeines zum Umgang mit Kacheln . . 15
4.5.2 Frontkachel montieren 15
4.5.3 Seitenkacheln montieren 16
4.5.4 Abdeckkachel auflegen 16
4.5.5 Bodenkacheln auflegen 16
4.6 Natursteinverkleidung (Serpentino) montieren/demontieren 17
4.6.1 Seitenstein demontieren 17
4.6.2 Frontstein montieren 17
4.7 Frontblech bei Stahlverkleidung abnehmen 18

5 Inbetriebnahme 19
5.1 Erstinbetriebnahme 19
5.2 Einweisung des Betreibers in Funktion und Bedienung des Kaminofens 19
5.3 Inbetriebnahme 20
5.4 Heizen in der Übergangszeit 23
5.5 Brennstoffmenge und Einstellen der Verbrennungsluft 23
5.6 Kaminofen drehen 24

6 Umweltschutz/Entsorgung 25

7 Pflege, Reinigung und Wartung 26
7.1 Kaminofen pflegen 26
7.2 Sichtfensterscheibe reinigen 26
7.3 Feuerraumauskleidung reinigen 26
7.4 Wartung von Kaminofen und Schornstein 26

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise

Warnhinweise im Text werden mit einem grau hinterlegten Warndreieck gekennzeichnet und umrandet.

Bei Gefahren durch Strom wird das Ausrufezeichen im Warndreieck durch ein Blitzsymbol ersetzt.

Signalwörter am Beginn eines Warnhinweises kennzeichnen Art und Schwere der Folgen, wenn die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.

Wichtige Informationen

Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch Linien ober- und unterhalb des Textes begrenzt.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf andere Stellen im Dokument oder auf andere Dokumente
•	Aufzählung/Listeneintrag
–	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Diese Installationsanleitung richtet sich an den Fachhandwerker.

Nichtbeachten der Sicherheitshinweise kann zu schweren Personenschäden - auch mit Todesfolge - sowie Sach- und Umweltschäden führen.

- ▶ Sicherheitshinweise lesen und enthaltene Anweisungen befolgen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Abnahme des Kaminofens durch den Bezirks-Schornsteinfegermeister erfolgt.

Schäden durch Bedienfehler

Bedienfehler können zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.

- ▶ Sicherstellen, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder damit spielen.
- ▶ Bei Anwesenheit von Kleinkindern Schutzgitter für Kaminöfen verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass nur Personen Zugang haben, die in der Lage sind, das Gerät sachgerecht zu bedienen.

Brandgefahr durch explosive und leicht brennbare Materialien

- ▶ Keine brennbaren Materialien oder Flüssigkeiten in der Nähe des Kaminofens lagern oder auf dem Kaminofen ablegen.
- ▶ Bevor in der Nähe des Kaminofens mit explosiven oder leicht brennbaren Materialien gearbeitet wird, den Kaminofen ausbrennen und abkühlen lassen.

Gefahr durch unzureichende Frischluftzufuhr

- ▶ Berechnung des Verbrennungsluftverbundes durchführen.
- ▶ Während des Heizbetriebs ausreichende Frischluftzufuhr zum Aufstellraum sicherstellen. Dies gilt auch für den zeitgleichen Betrieb von Kaminofen und weiteren Wärmeerzeugern.
- ▶ Wenn erforderlich, eine externe Verbrennungsluftzufuhr installieren.
- ▶ Bei gemeinsamem Betrieb des Kaminofens und einer Wohnungslüftung oder Dunstabzugshaube die Beurteilungskriterien des Schornsteinfegerhandwerks beachten.

Gefahr von Anlagenschäden durch Abweichungen vom Mindestförderdruck des Schornsteins

- ▶ Sicherstellen, dass Schornstein und Abgasanschluss der DIN 18160 entsprechen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Schornsteinhöhe, ausgehend von der Abgaseinführung, mindestens 4 m beträgt.
- ▶ Einhaltung des notwendigen Förderdrucks von 12 Pa kontrollieren. Bei festgestellten Abweichungen Abhilfemaßnahmen durchführen.

Originalersatzteile

- Nur Originalersatzteile und Zubehör von Sieger verwenden. Für Schäden, die durch nicht von Sieger gelieferte Ersatzteile entstehen, kann Sieger keine Haftung übernehmen.

Anschlüsse und Verbindungen zwischen Kaminofen und Schornstein

- Sicherstellen, dass alle Anschlüsse und Verbindungen zwischen Kaminofen und Schornstein dicht sind.
- Anschlüsse und Verbindungen zum Schornstein so kurz wie möglich halten und mit Steigung verlegen.
- Wir empfehlen, ein doppeltes Wandfutter zu verwenden und ein Verbindungsstück mit Drosselklappe einzubauen.
- Im Umkreis von 200 mm zur Anschlussöffnung alle brennbaren oder temperaturempfindlichen Baustoffe auf und in der Wand entfernen. Durch nicht brennbare Materialien ersetzen.
- Abstand von 400 mm zu brennbaren oder temperaturempfindlichen Baustoffen an der Decke einhalten.

2 Angaben zum Produkt

2.1 Lieferumfang

Der Kaminofen wird in drei Verkleidungsvarianten ausgeliefert:

Verkleidungs-variante	Lieferumfang
Stahl	• Kaminofen auf Palette, mit komplett montierter Verkleidung • Schutzhandschuhe • Kalte Hand • Technische Dokumente
Naturstein (Serpentino)	• Kaminofen auf Palette, mit montierter Verkleidung ohne Frontstein • Frontstein (Serpentino) • Schutzhandschuhe • Kalte Hand • Technische Dokumente
Kachel	• Kaminofen auf Pallete, Grundkörper ohne Verkleidung • 1 Karton Kacheln – Abdeckkachel – Frontkachel – 3 Seitenkacheln rechts – 3 Seitenkacheln links – 2 Bodenkacheln • Schutzhandschuhe • Kalte Hand • Technische Dokumente

Tab. 2 Lieferumfang

▶ Lieferumfang auf Unversehrtheit und Vollständigkeit prüfen.

2.2 CE-Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen. Die Konformität wurde mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen.

Sie können die Konformitätserklärung des Produkts anfordern. Wenden Sie sich dazu an die Adresse auf der Titelseite dieser Anleitung.

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Kaminofen CosyLine Nr. 12 ist ein Zeitbrandofen mit selbstschließender Feuerraumtür nach DIN EN 13240, Kategorie 1a.
Bei Schornsteineignung ist eine Mehrfachbelegung des Schornsteins möglich.

Der Kaminofen kann raumluftabhängig oder mit einer externen Verbrennungsluftversorgung betrieben werden.

Der Kaminofen ist für das Beheizen von ca. 120 m^2 Wohnraum ausgelegt. Der Wohnraum wird zu 70 % durch Konvektion erwärmt. Die Restwärme wird als Strahlungswärme über die Sichtfensterscheibe und die Verkleidung abgegeben.

2.4 Typschild

Das Typschild befindet sich auf der Rückseite des Kaminofens (unten über der Verbrennungsluftaussparung).

2.5 Produktbeschreibung

Der Kaminofen wird in drei Verkleidungsvarianten ausgeliefert (Stahl, Naturstein (Serpentino), Kachel). Bei der Kachelvariante werden die separat mitgelieferten Kacheln und bei der Natursteinvariante der Frontstein während der Montage (→ Kapitel 4.5, Seite 15) angebracht.

Der Kaminofen ist nach rechts oder links drehbar.

Hauptbestandteile des Kaminofens sind:

- Abdeckung [1]
  - bei Stahl- oder Natursteinverkleidung aus Naturstein
  - bei Kachelverkleidung aus Kachel
- Verkleidung [2] je nach Variante in Stahl, Naturstein oder Kachel
  Die Verkleidung dient als Design-Element zum harmonischen Einfügen des Kaminofens in den Wohnbereich.
- Selbstschließende Feuerraumtür [3]
  Die Feuerraumtür sichert das geregelte Abbrennen des Brennstoffs und schützt vor Brandgefahr.
- Rüttelrost (hinter der Feuerraumtür)
  Der Rüttelrost nimmt den Brennstoff auf, sichert die Luftzufuhr und den Aschedurchlass.
- Aschekasten (hinter der Feuerraumtür)
  Im Aschekasten wird die Asche aufgefangen, die beim Verbrennen des Brennstoffs entsteht.
- Verbrennungsluftschieber [4]
- Arretierhebel [5] (zum Drehen des Kaminofens hochheben)
- Fuß [6] je nach Verkleidungsvariante aus Stahl, Naturstein oder Kachel

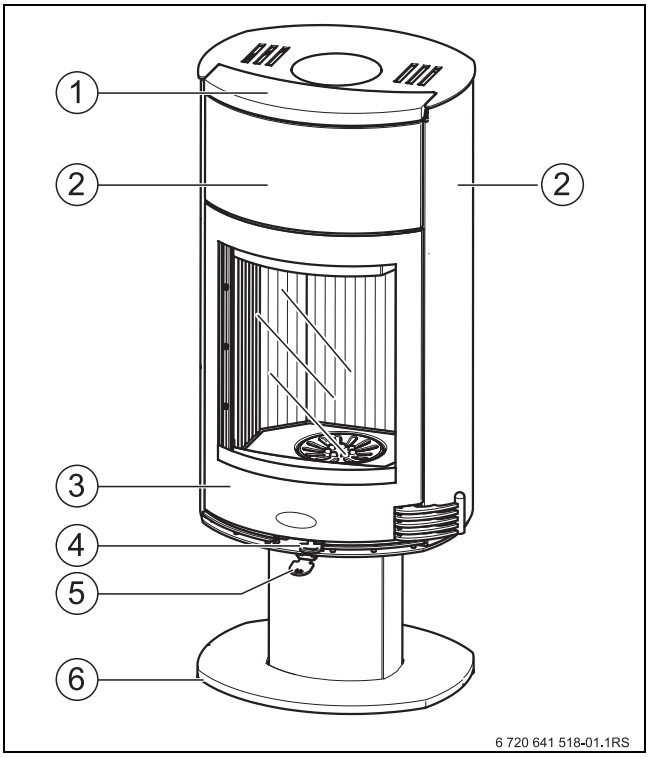


Bild 1 Kaminofen

1 Abdeckung
2 Verkleidung
3 Selbstschließende Feuerraumtür
4 Verbrennungsluftschieber
5 Arretierhebel
6 Fuß

2.6 Werkzeuge, Materialien und Hilfsmittel

Für die Montage des Kaminofens benötigen Sie die Standardwerkzeuge aus dem Bereich Kamin- und Kachelofenbau.

2.7 Technische Daten

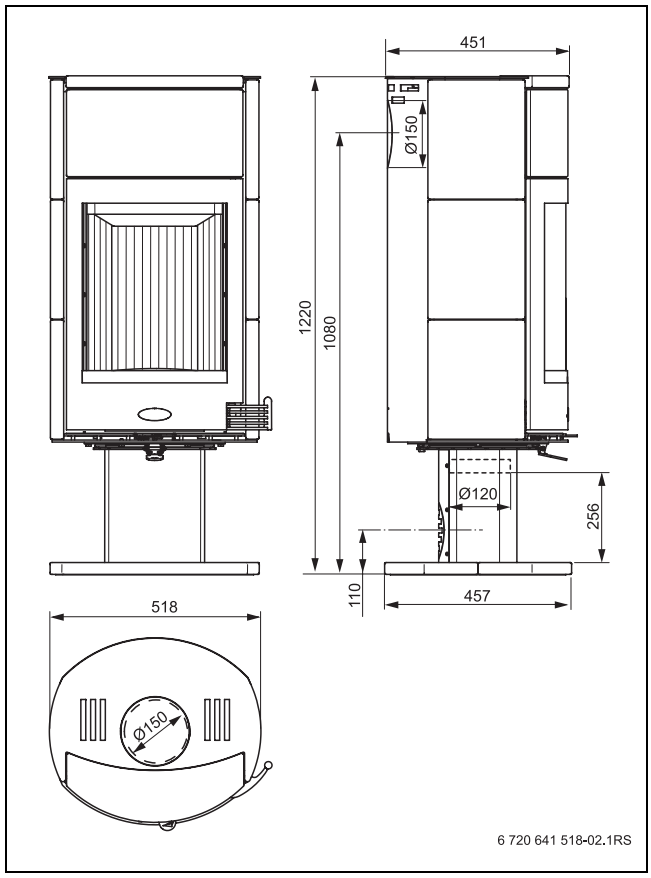


Bild 2 Abmessungen des Kaminofens (Maße in mm)

Kaminofen CosyLine Nr. 12		
Nennwärmeleistung	kW	8
Höhe	mm	1220
Höhe (bis Mitte Abgasstutzen waagerecht)	mm	1080
Breite	mm	518
Tiefe	mm	457
Ø Abgasstutzen	mm	150
Ø Verbrennungsluftstutzen	mm	120
Höhe Anschluss für Verbrennungsluftstutzen	mm	110
Höhe Verbrennungsluftstutzen	mm	256
Gewicht ohne Verkleidung	kg	149
Maximale Brennstoffmenge:		
• Scheitholz	kg/h	2,6
Gewicht mit Verkleidung:		
• Stahl	kg	160
• Naturstein (Serpentino)	kg	205
• Kachel	kg	175
Maximale Länge der Holzscheite	mm	250

Tab. 3 Technische Daten des Kaminofens

Schornsteinbemessung		
Abgasmassenstrom	g/s	7
Abgastemperatur am Abgasstutzen	°C	423
Mindestförderdruck bei NWL	Pa	12

Tab. 4 Schornsteinbemessung nach DIN EN 13384-1

Beachten Sie für die Schornsteinbemessung die Sicherheitshinweise in Kapitel 1.2 auf Seite 3.

3 Vorschriften

3.1 Normen und Richtlinien

Für die Montage und den Betrieb der Anlage die landesspezifischen und örtlichen Normen und Richtlinien beachten!

Deutschland
Kaminöfen für feste Brennstoffe nach DIN EN 13240
Schornsteinbelegung nach DIN EN 13384-1 und DIN EN 13384-2

Tab. 5 Regeln der Technik für die Installation von Kaminöfen, Deutschland

Schweiz
Luftreinhalteverordnung (LRV)

Tab. 6 Regeln der Technik für die Installation von Kaminöfen, Schweiz

Österreich
§ 15A B-VG

Tab. 7 Regeln der Technik für die Installation von Kaminöfen, Österreich

3.2 Aufstellbedingungen

Die Aufstellfläche muss eben und waagerecht sein.

Aufstellraum

GEFAHR: Lebensgefahr durch fehlerhaften Betrieb des Kaminofens!

- Kaminofen nur in Räumen aufstellen, in denen ein gefahrloser Betrieb möglich ist.

Tragfähigkeit

GEFAHR: Lebensgefahr durch zu geringe Tragfähigkeit der Aufstellfläche!

- Kaminofen nur bei ausreichender Tragfähigkeit aufstellen.
- Wenn erforderlich, Tragfähigkeit durch geeignete Maßnahmen sicherstellen (z. B. Bodenplatte zur Lastverteilung).

Bodenbelag

GEFAHR: Brandgefahr durch brennbaren oder temperaturempfindlichen Bodenbelag!

- Kaminofen auf einer nicht brennbaren Unterlage aufstellen (Empfehlung: Glaskeramik- oder Stahlplatte mit Abmessung 1200 x 1000 mm). Die Unterlage muss den Ofen, von der Feuerraumtür aus gemessen, um mindestens 500 mm nach vorne und 300 mm seitlich überragen.

3.3 Sicherheitsabstände

Sicherheitsabstände	Maß (mm)
Hinten	200
Strahlungsschutzbereich vor der Feuerraumtür	800

Tab. 8 Sicherheitsabstände (Maße in mm)

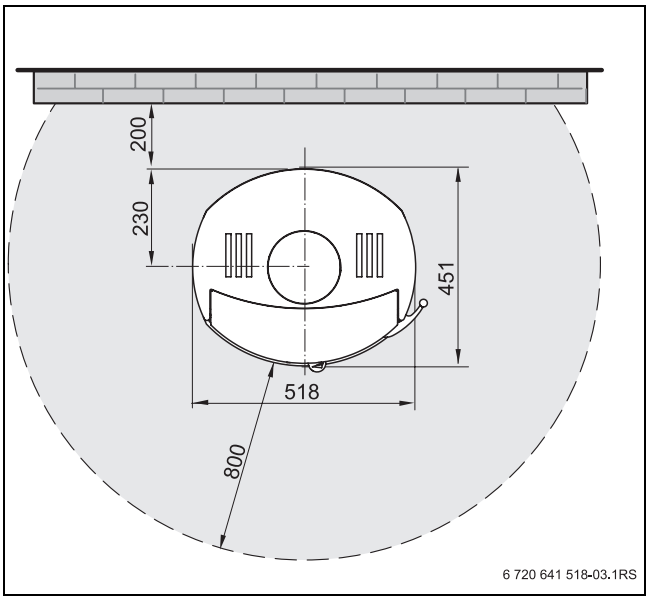


Bild 3 Sicherheitsabstände (Maße in mm)

3.4 Brennstoffe

3.4.1 Zulässige Brennstoffe

HINWEIS: Anlagenschaden und Umweltbelastungen durch Schadstoffe!

- ▶ Keine Kunststoffe, Haushaltsabfälle, chemisch behandelte Holzreste, Altpapier, Hackschnitzel, Rinden- und Spanplattenabfälle zur Feuerung verwenden.

Das Verbrennen nicht zulässiger Brennstoffe ist in Deutschland ein Verstoß gegen das Bundes-Immissionsschutzgesetz, in der Schweiz gegen die Luftreinhalteverordnung (LRV).

Als Brennstoff für den Kaminofen sind naturbelassenes, luftgetrocknetes Scheitholz zugelassen.
Wir empfehlen Buchenholz als den besten Brennstoff.

Holzarten unterscheiden sich im Heizwert.

- **Laubhölzer** sind besonders gut als Brennholz geeignet. Sie brennen langsam mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut.
- **Nadelhölzer** sind harzreich, brennen schneller ab und neigen stärker zu Funkenbildung.

3.4.2 Brennstoffe richtig lagern

Das Bundes-Immissionsschutzgesetz fordert bei Scheitholz eine Restfeuchte unter 25 % bezogen auf das Trocken- oder Darrgewicht des Brennstoffes. Das erreichen Sie durch ca. zwei Jahre Lagerung in der nachfolgend beschriebenen Weise.

Lagerung außerhalb von Gebäuden

- ▶ Scheitholz möglichst auf der Südseite eines Gebäudes, an einer vor Niederschlag geschützten und belüfteten Stelle lagern.
- ▶ Scheitholz locker an einer Wand aufstapeln und mindestens an einer Seite abstützen.

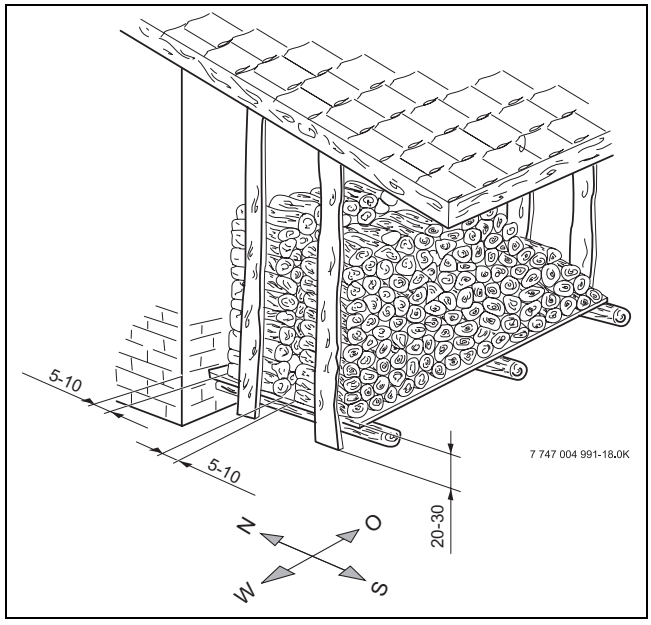


Bild 4 Brennstofflagerung außerhalb von Gebäuden

Lagerung innerhalb von Gebäuden

- ▶ Scheitholz in einem möglichst trockenen und belüfteten Raum lagern.

4 Montage

HINWEIS: Anlagenschaden durch unsachgemäße Montage!

- Sicherstellen, dass nur ein zugelassener Fachbetrieb die Montage ausführt.

- Lieferumfang (→ Kapitel 2.1, Seite 5) auf Unversehrtheit und Vollständigkeit prüfen.
- Verpackung umweltgerecht entsorgen

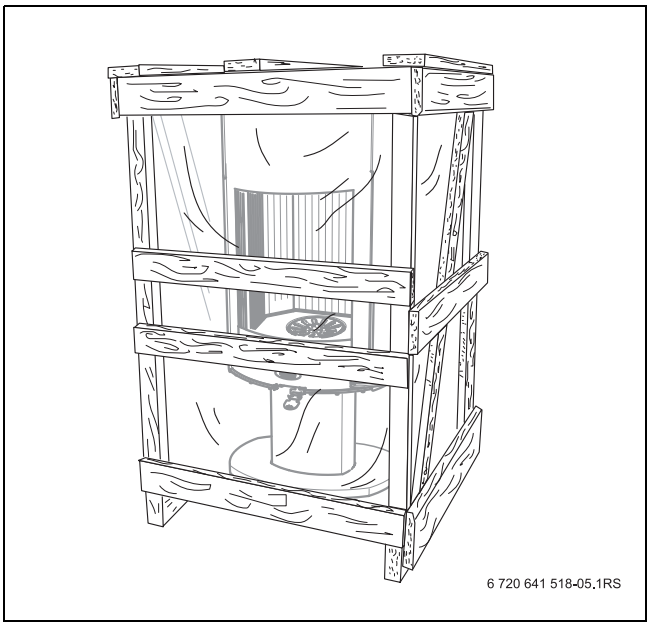


Bild 5 Kaminofen auf Palette (Prinzipabbildung)

4.1 Kaminofen aufstellen

GEFAHR: Brandgefahr durch brennbare Gegenstände innerhalb der Sicherheitsabstände!

- Sicherheitsabstände einhalten (→ Bild 3, Tab. 8, Seite 8).
- Sicherheitsabstände frei von brennbaren Gegenständen und Materialien (Möbel, Textilien, Blumen usw.) halten.

- Schrauben [1] herausdrehen.
- Holzverschlag [2] nach oben abheben.
- Transportsicherung aus dem Abgasstutzen herausziehen.

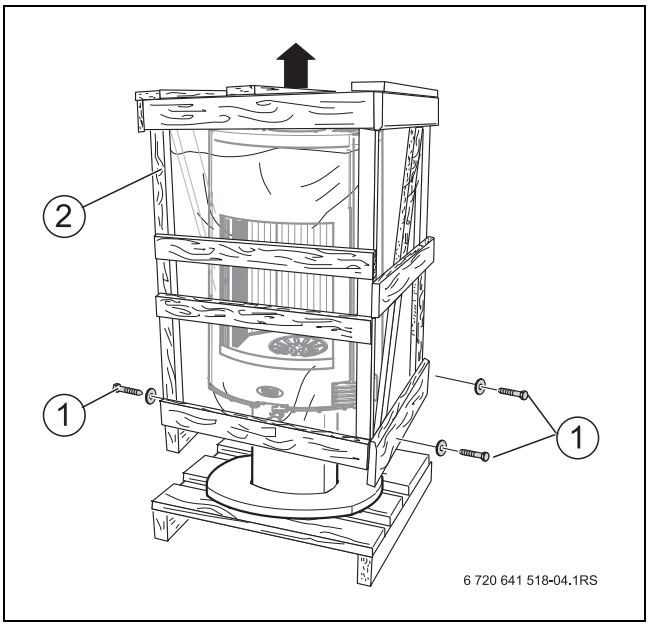


Bild 6 Holzverschlag entfernen (Prinzipabbildung)

1 Schrauben
2 Holzverschlag

Transportsicherung lösen

- ▶ Abdeckplatte mit Gitter [2] hinten am Fuß des Kaminofens abschrauben.
- ▶ Sicherungsmuttern [1] im Fuß des Kaminofens entfernen.

WARNUNG: Verletzungsgefahr durch Tragen schwerer Lasten!

- ▶ Den Kaminofen mindestens zu zweit anheben und tragen.

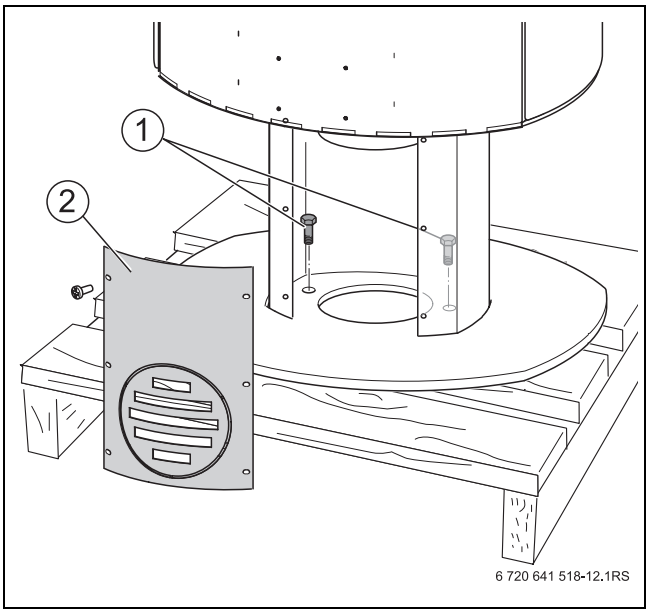


Bild 7 Transportsicherung lösen

1 Sicherungsmuttern
2 Abdeckplatte mit Gitter

- ▶ Kaminofen vorsichtig von der Palette heben und am Aufstellort platzieren.
- ▶ Kaminofen waagerecht ausrichten.
- ▶ Abdeckplatte mit Gitter wieder anschrauben.

4.2 Abgasanschluss herstellen

Zwei Anschlussarten sind möglich:

- nach oben über die obere Abgasöffnung [1]
- nach hinten über die rückseitige Abgasöffnung [2]

Werkseitig ist der drehbare Abgasstutzen an der oberen Abgasöffnung [1] montiert. Die rückseitige Abgasöffnung [2] ist werkseitig durch eine Abdeckblende [2] in der Verkleidung und einer inneren Abdeckplatte verschlossen.

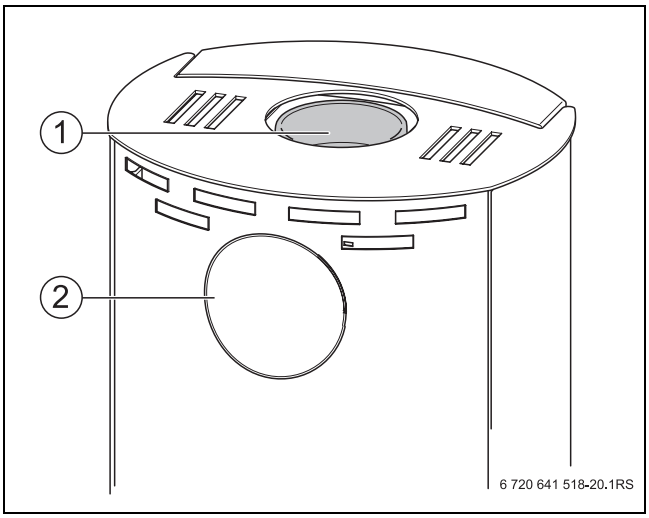


Bild 8 Abgasanschlüsse

1 Obere Abgasöffnung mit Abgasstutzen
2 Rückseitige Abgasöffnung mit Abdeckblende

Abgasanschluss nach hinten verlegen

Wenn der Abgasanschluss nach hinten verlegt wird:

- ▶ Abgasstutzen und innere Abdeckplatte [2] tauschen.

Wenn der Abgasanschluss nach hinten verlegt wird, ist die Drehbarkeit des Kaminofens nicht gegeben.

- ▶ Abdeckblende (→ Bild 8, [2], Seite 11) ausbrechen.
- ▶ Schrauben [1] der inneren Abdeckplatte [2] lösen und vollständig herausdrehen.
- ▶ Abdeckplatte entfernen.

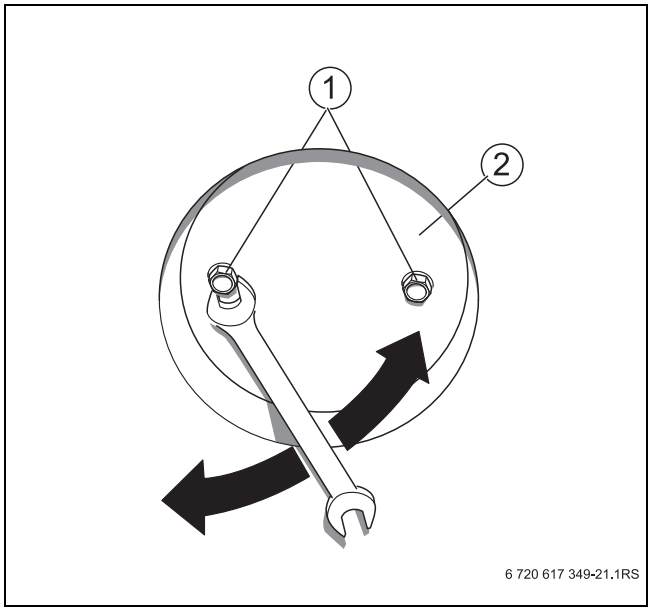


Bild 9 Abgasanschluss nach hinten verlegen – innere Abdeckplatte

1 Schrauben
2 innere Abdeckplatte

- ▶ Zwei Schrauben [2] am Abgasstutzen herausdrehen.
- ▶ Abgasstutzen [1] abnehmen.

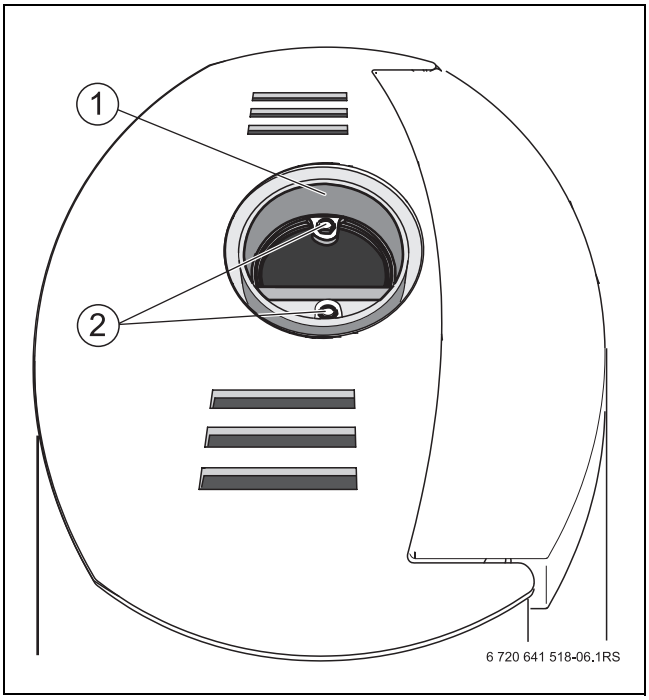


Bild 10 Abgasstutzen am oberen Abgasanschluss

1 Abgasstutzen
2 Schrauben

- ▶ Abgasstutzen [1] am hinteren Abgasanschluss montieren.

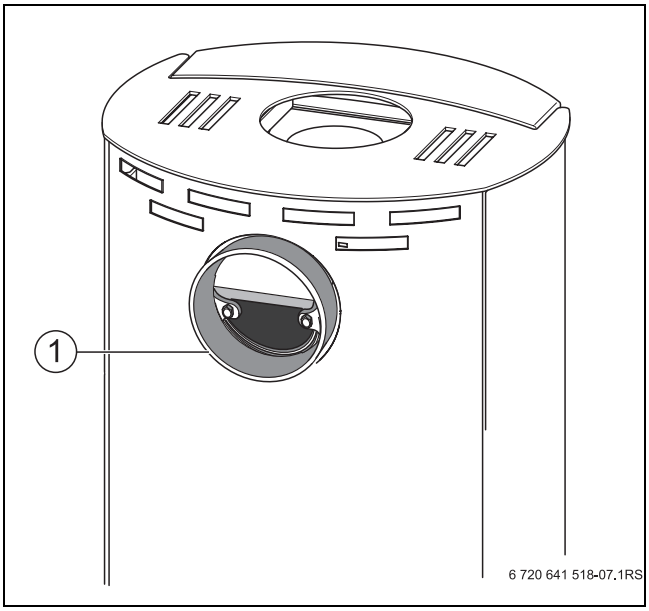


Bild 11 Abgasstutzen am hinteren Abgasanschluss

1 Abgasstutzen

▶ Innere Abdeckplatte [1] am oberen Abgasanschluss anschrauben.

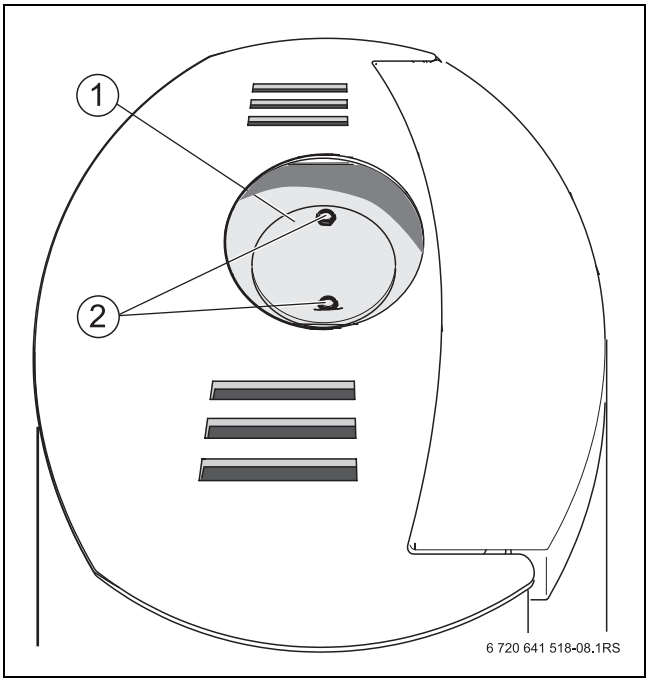


Bild 12 Innere Abdeckplatte am oberen Abgasanschluss

1 Innere Abdeckplatte
2 Schrauben

4.3 Kaminofen an Schornstein anschließen

Verwenden Sie nur Abgasrohre aus dem Sieger Zubehörprogramm. Wir empfehlen den Einbau eines Abgasrohrs mit Drosselklappe.

- ▶ Abgasrohr (→ Bild 13, [2]) auf Abgasstutzen des Kaminofens stecken.
- ▶ Abgasrohr im waagerechten Verlauf mit Steigung und auf kürzestem Weg zum Schornstein verlegen.
- ▶ Abgasrohr oder Abgasrohrbogen mit Reinigungstür verwenden (oder einbauen).
- ▶ Abgasrohr an Schornstein anschließen.
  Darauf achten, dass das Abgasrohr nicht in den Schornstein hineinragt.
- ▶ Dichtheit der Rohranschlüsse sicherstellen.

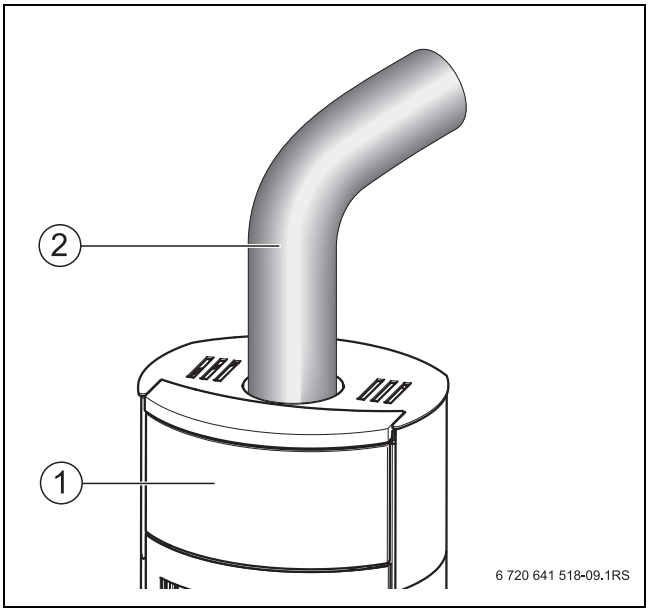


Bild 13 Verbindung zum Schornstein herstellen

1 Kaminofen
2 Abgasrohr (montiert)

GEFAHR: Brandgefahr durch brennbare Gegenstände innerhalb der Sicherheitsabstände!

- ▶ Sicherheitsabstände frei von brennbaren Gegenständen und Materialien (Möbel, Textilien, Blumen usw.) halten.
- ▶ Sicherheitsabstände des Abgasrohres zu brennbaren Bauteilen nach EN 1856-2 (→ Bild 14) einhalten.

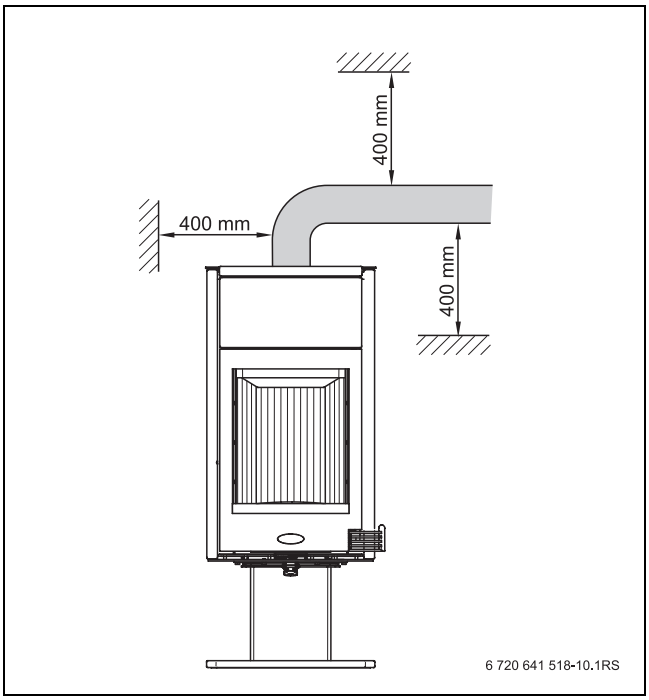


Bild 14 Sicherheitsabstände des Abgasrohrs

4.4 Verbrennungsluftversorgung herstellen

4.4.1 Kaminofen raumluftabhängig betreiben

Der Kaminofen bezieht seine Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum. Die Verbrennungsluft gelangt über den Verbrennungsluftstutzen [1] in den Feuerraum. Sie wird im Korpus des Kaminofens verteilt.

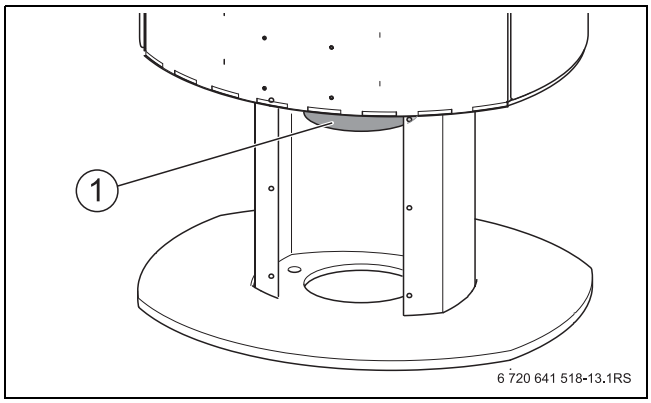


Bild 15 Verbrennungsluftstutzen

1 Verbrennungsluftstutzen

4.4.2 Verbrennungsluftleitung dimensionieren

GEFAHR: Vergiftungsgefahr durch falsche Dimensionierung und Montage der Verbrennungsluftleitung!

- ▶ Dimensionierung und Montage der Verbrennungsluftleitung nur von einem zugelassenen Fachbetrieb oder Anlagenersteller nach den Fachregeln berechnen und ausführen lassen.

- ▶ Höhere Widerstände durch Verwendung von Bögen, Umlenkungen oder langen Leitungsstücken bei der Auslegung der Verbrennungsluftleitung besonders berücksichtigen.
- ▶ Weitere mit dem Aufstellraum verbundene Wärmeerzeuger in die Berechnung und Auslegung der Kaminofenanlage mit einbeziehen.

Die gestreckte Länge der Verbrennungsluftleitung mit 2 Bögen darf maximal 5 m betragen.
Pro zusätzlichem Meter Verbrennungsluftleitung erhöht sich der Schornsteinmindestförderdruck um 1 Pa.

4.4.3 Externe Verbrennungsluftversorgung montieren

Der Kaminofen bezieht seine Verbrennungsluft über eine externe Verbrennungsluftversorgung. Die Verbrennungsluftleitung kann von unten oder von hinten am Kaminofen angeschlossen werden.

Der Durchmesser des Verbrennungsluftstutzens beträgt 120 mm.

- ▶ Hinweis mit folgendem Wortlaut am Verbrennungsluftrohr anbringen:
"Beim Betrieb des Kaminofens Verbrennungsluftleitung öffnen".

Externe Verbrennungsluftversorgung von unten herstellen

Der Kaminofen ist bei Auslieferung für Verbrennungsluftversorgung von unten und für raumluftabhängigen Betrieb vorbereitet.

- ▶ Wenn erforderlich, Bodenbohrung für die Verbrennungsluftleitung herstellen.
- ▶ Abdeckplatte mit Gitter (→ Bild 7, [2], Seite 11) hinten am Fuß abschrauben.
- ▶ Verbrennungsluftleitung am Verbrennungsluftstutzen (→ Bild 15, [1]) anschließen.
- ▶ Abdeckplatte wieder anschrauben.

Externe Verbrennungsluftversorgung von hinten herstellen

- ▶ Wenn erforderlich, Wandbohrung für die Verbrennungsluftleitung herstellen.
- ▶ Abdeckplatte mit Gitter (→ Bild 7, [2], Seite 11) abschrauben.
- ▶ Verbrennungsluftleitung am Verbrennungsluftstutzen (→ Bild 15, [1]) anschließen.
- ▶ Gitter in der Abdeckplatte ausbrechen (→ Bild 7, [2], Seite 11) und Abdeckplatte wieder anschrauben.

Bei der Montage der Verbrennungsluftleitung für beide Anschlussmöglichkeiten Folgendes beachten:

- Für die Verbrennungsluftleitung und das Zubehör Materialien mit diesen Eigenschaften verwenden:
  - nicht brennbar
  - formbeständig
  - korrosionsbeständig
  - innen abriebfest
  - ausreichend dicht
  - leicht zu reinigende, glatte Oberfläche
- Verbrennungsluftleitung so verlegen, dass sie leicht zu reinigen ist.
- Verbrennungsluftleitung standsicher verlegen.
- Halter und Befestigungen aus nicht brennbarem Material verwenden.
- Verbrennungsluftleitung mit geeigneten Befestigungen gegen Verschieben sichern.
- Verbrennungsluftleitung im Aufstellraum mit einer Absperrklappe versehen.

Darauf achten, dass die Stellung der Absperrklappe für den Betreiber gut erkennbar ist.

- Wenn erforderlich, Verbrennungsluftleitung mit Wärmedämmung versehen.

4.5 Kachelverkleidung montieren

4.5.1 Allgemeines zum Umgang mit Kacheln

Die mitgelieferten Kacheln werden überwiegend in Handarbeit gefertigt. Sie erhalten dadurch einen individuellen Charakter. Leichter Fugenversatz, geringe Unebenheiten, Haarrisse in der Oberflächenstruktur sowie Unterschiede in Glasur und Farbe sind bei der Herstellung unvermeidlich und stellen keinen Anlass zur Beanstandung dar.

HINWEIS: Beschädigung der Kacheloberfläche durch Stoßeinwirkung!

- ▶ Kacheln sorgsam behandeln, vor allem an Ecken und Kanten sowie an Berührungsstellen mit Metall.

HINWEIS: Beschädigung der Kacheloberfläche durch falsche Montage!

- ▶ Nicht das aufgeklebte Textilglasband an der Kachelinnenseite entfernen, da es die Kacheln schützt.

4.5.2 Frontkachel montieren

- ▶ Haltebleche [1] für die Frontkachel links und rechts mit jeweils zwei Schrauben [2] am Korpus befestigen.

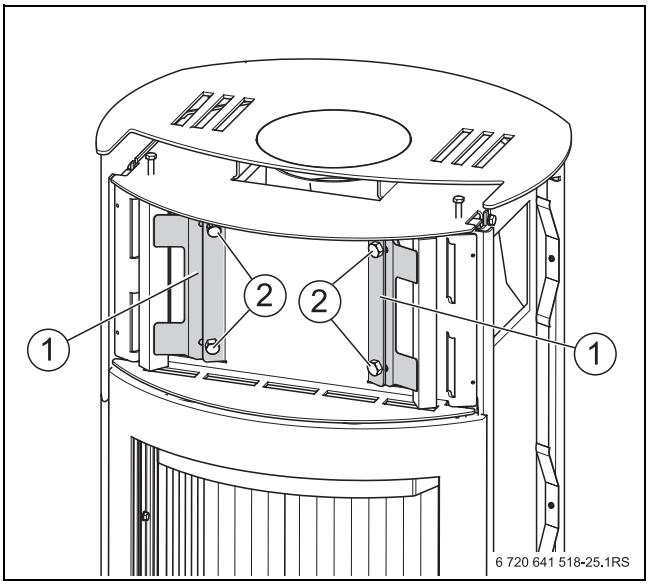


Bild 16 Haltebleche anschrauben

1 Halteblech
2 Schrauben

- ▶ Seitliche Schrauben der oberen Abdeckplatte [1] lösen und die Abdeckplatte nach oben abnehmen.

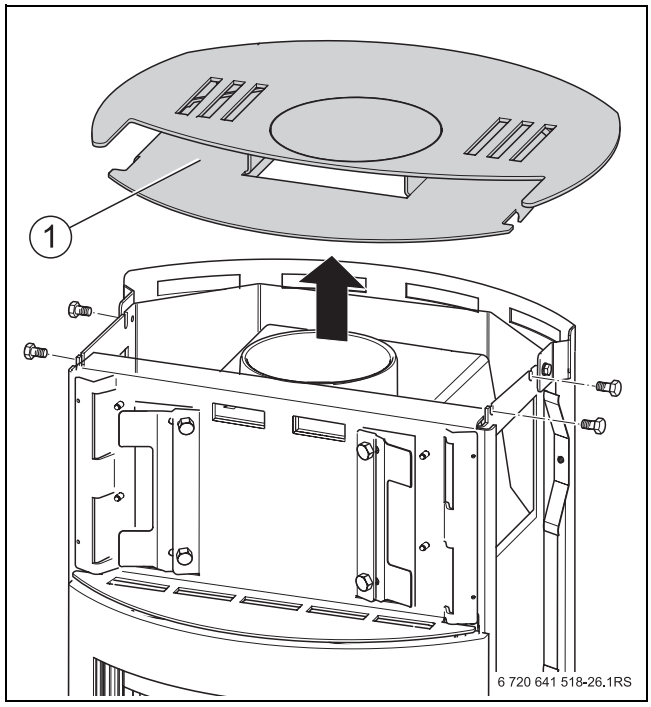


Bild 17 Obere Abdeckplatte abnehmen

1 Obere Abdeckplatte

- ▶ Frontkachel [1] von oben hinter die Haltebleche einschieben.
- ▶ Darauf achten, dass die Haltebleche etwas Spannung auf die Frontkachel ausüben. Bei Bedarf nachbiegen.

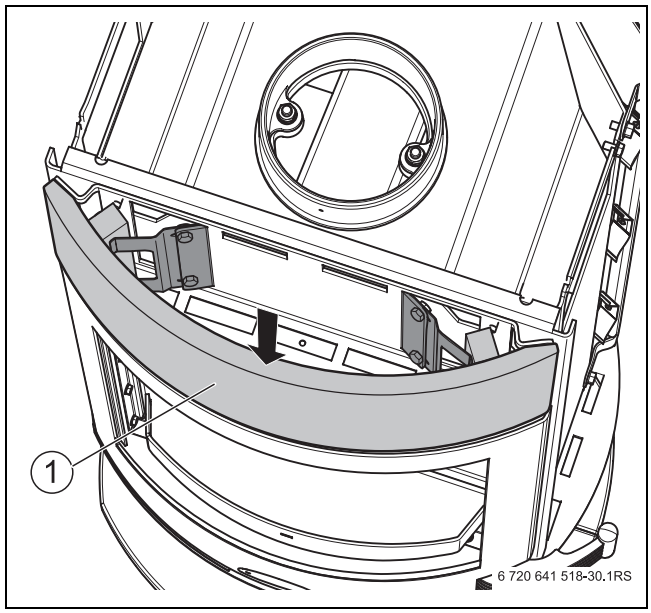


Bild 18 Frontkachel montieren

1 Frontkachel

- ▶ Obere Abdeckplatte (→ Bild 17, [1]) wieder anschrauben.

4.5.3 Seitenkacheln montieren

Die Seitenteile des Kaminofens bestehen aus jeweils drei Kacheln, die untereinander getauscht werden können. Die Seitenkacheln besitzen an der Innenseite längere und kürzere Haken aus Keramik.

1. Seitenkachel mit dem längeren Haken in die Metallfeder zur Ofenrückseite drücken und gleichzeitig die kürzeren Haken am Halteblech vorbeiführen.
   Kachel nicht mehr nach hinten drücken.
2. Kachel durch die Spannung der Metallfeder nach vorne schieben lassen bis die kleineren Haken hinter dem Halteblech verschwinden.
   Die Kachel ist befestigt.

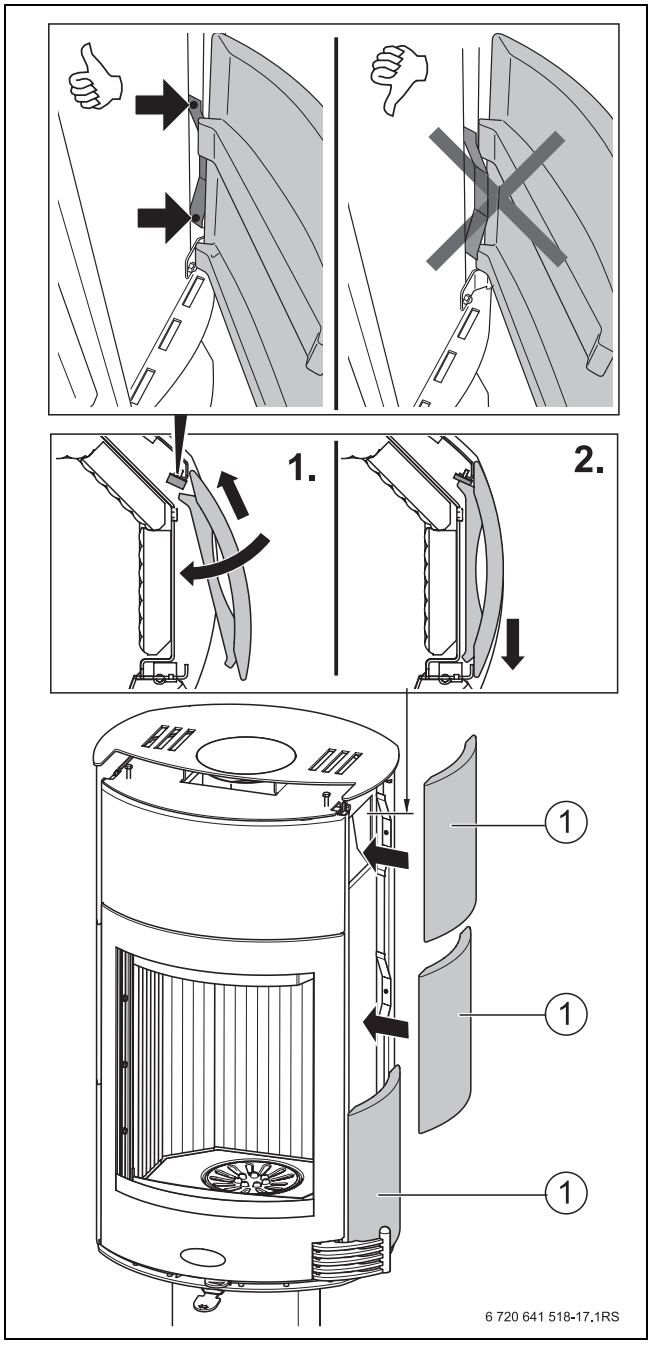


Bild 19 Seitenkacheln montieren

1 Seitenkachel

4.5.4 Abdeckkachel auflegen

▶ Abdeckkachel [1] auf die Schrauben [2] auflegen. Die Schrauben dienen zur Auflagejustierung der Abdeckkachel.

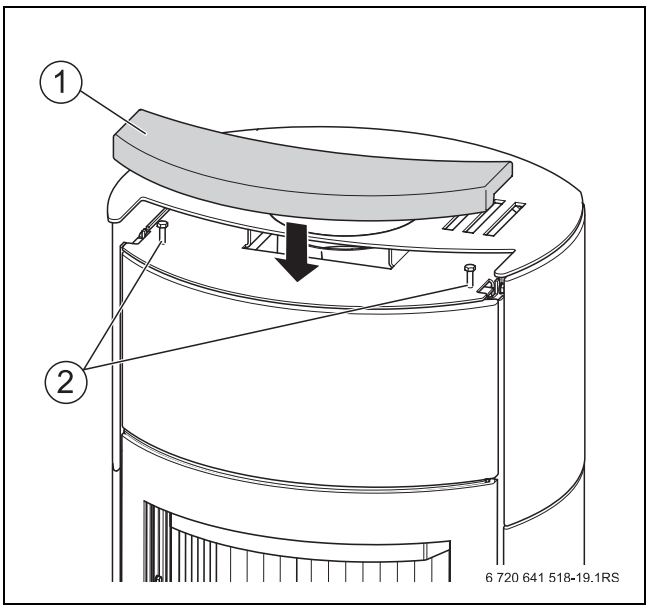


Bild 20 Abdeckkachel auflegen

1 Abdeckkachel
2 Schrauben zur Auflagejustierung

4.5.5 Bodenkacheln auflegen

▶ Bodenkacheln vorsichtig auf den Fuß des Kaminofens auflegen.

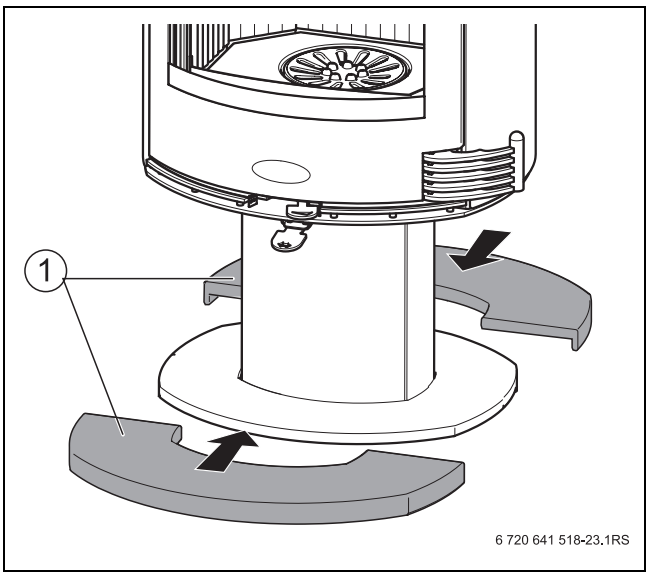


Bild 21 Bodenkacheln auflegen

1 Bodenkacheln

4.6 Natursteinverkleidung (Serpentino) montieren/demontieren

4.6.1 Seitenstein demontieren

VORSICHT: Verletzungsgefahr bei Demontage des Seitensteins.

- ▶ Schweren Seitenstein vorsichtig abnehmen.

1. Seitenstein [1] von vorne gleichmäßig oben und unten mit den längeren Haken nach hinten in die Metallfedern [3] drücken.
2. Kürzere Haken des Halteblechs am Seitenstein aus der Kante des Halteblechs am Kaminofen [2] nehmen und Seitenstein nach außen vorziehen und abnehmen.

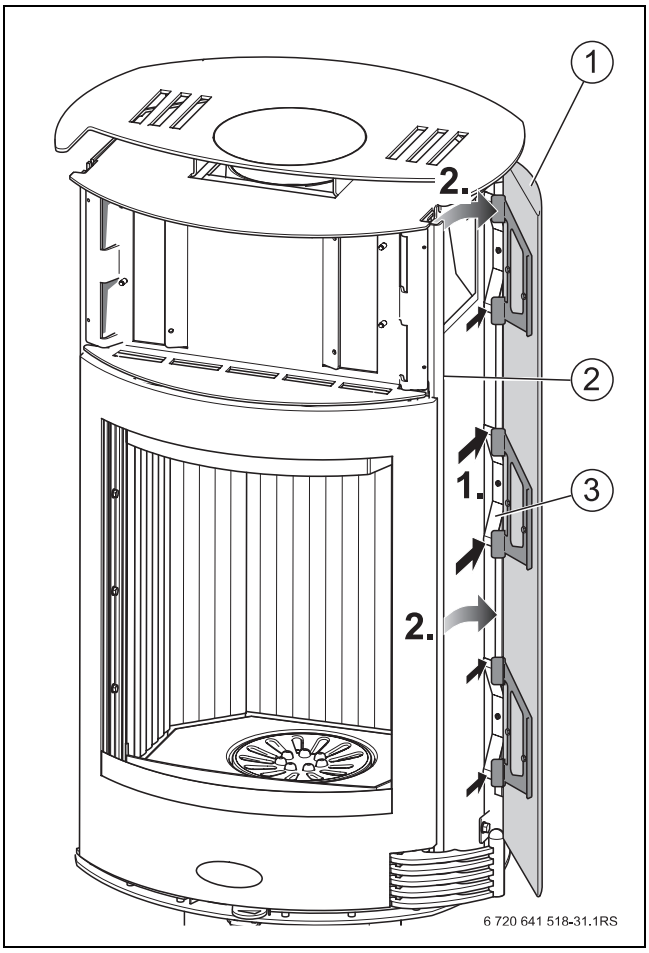


Bild 22 Seitenstein demontieren

1 Seitenstein
2 Kante des Halteblechs am Kaminofen
3 Metallfeder

4.6.2 Frontstein montieren

An der oberen Frontseite des Kaminofens ist das Fronthalteblech mit jeweils rechts und links zwei Ausbuchtungen [2, 3] angebracht. Am Frontstein [1] ist jeweils rechts und links ein Halteblech [4] angeschraubt.

- ▶ Metalllasche des rechten Halteblechs [4] am Frontstein [1] in die Ausbuchtungen des Fronthalteblechs [3] am Kaminofen schieben.
- ▶ Metalllasche des rechten Halteblechs [4] möglichst tief in die Ausbuchtungen des Fronthalteblechs am Kaminofen einschieben.
- ▶ Frontstein bündig an den Kaminofen drücken.
- ▶ Metalllaschen des linken Halteblechs [4] am Frontstein [1] in die Ausbuchtungen des Fronthalteblechs [2] am Kaminofen nach links zurückschieben und ausrichten.

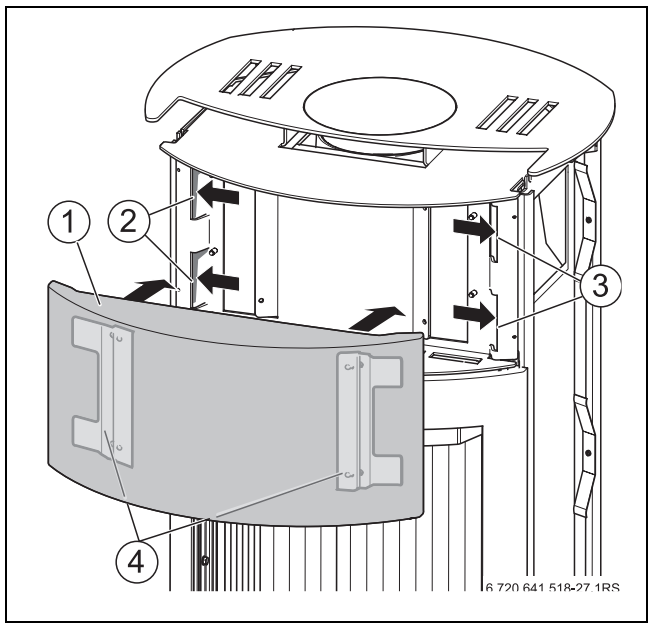


Bild 23 Frontstein montieren

1 Frontstein
2 Fronthalteblech mit Ausbuchtungen links
3 Fronthalteblech mit Ausbuchtungen rechts
4 Halteblech mit Metalllaschen

4.7 Frontblech bei Stahlverkleidung abnehmen

1. Seitenstahlverkleidung [1] von vorne gleichmäßig oben und unten mit den längeren Haken nach hinten in die Metallfedern [3] drücken.
2. Kürzere Haken an der Seitenstahlverkleidung aus der Kante des Kaminofens nehmen und Seitenstahlverkleidung nach außen vorziehen.

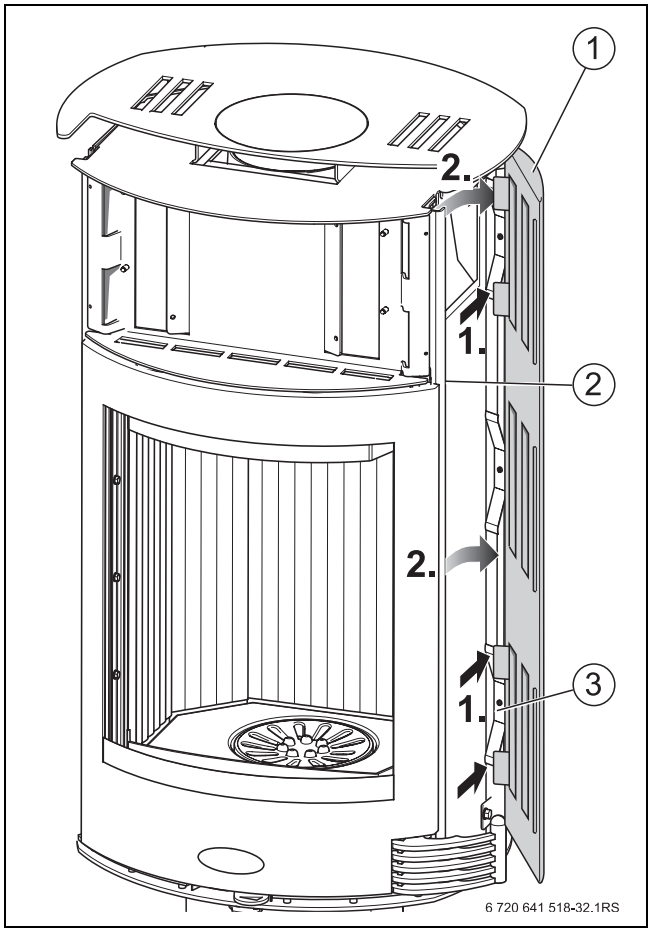


Bild 24 Seitenstahlverkleidung abnehmen

1 Seitenverkleidung
2 Kante am Kaminofen
3 Metallfeder

- Jeweils zwei Sechskantschrauben rechts und links in den oberen Ausbuchtungen am Kaminofen lösen.

Die Sechskantschrauben am Fronthalteblech dienen gleichzeitig zur Justierung.

- Fronthalteblech mit Frontblech [1] abnehmen.

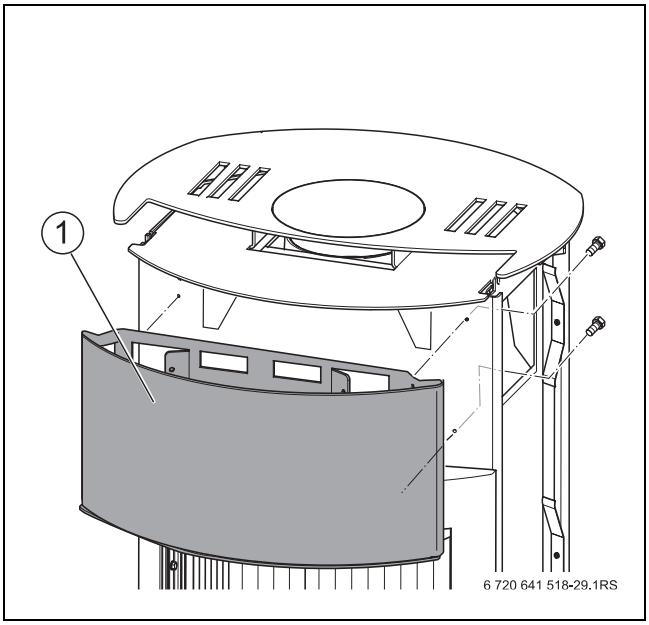


Bild 25 Fronthalteblech abnehmen

1 Fronthalteblech mit Frontblech

- Zum Wechseln des Frontbleches [2] die vier Kreuz-Linsenschrauben [1] lösen und das Frontblech vom Fronthalteblech [3] abnehmen.

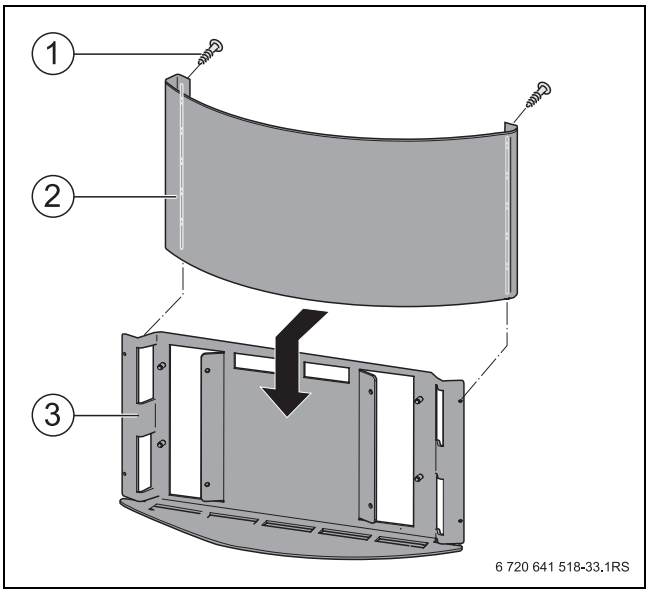


Bild 26 Frontblech abnehmen

1 Kreuz-Linsenschrauben
2 Frontblech
3 Fronthalteblech

5 Inbetriebnahme

5.1 Erstinbetriebnahme

GEFAHR: Lebensgefahr durch Veränderungen am Kaminofen!

- ▶ Keine Veränderungen am Kaminofen vornehmen.

HINWEIS: Anlagenschaden durch unsachgemäße Erstinbetriebnahme!

- ▶ Sicherstellen, dass ein zugelassener Fachbetrieb die Erstinbetriebnahme ausführt.

GEFAHR: Lebensgefahr durch Schornsteinbrand!

- ▶ Sicherstellen, dass der Bezirks-Schornsteinfegermeister vor Erstinbetriebnahme den Schornstein kontrolliert.
- ▶ Wenn sich Ruß entzündet, alle Luftzuführungen zum Kaminofen und die Feuerraumtür schließen.
- ▶ Abgasrohr auf Dichtheit prüfen.

- ▶ Eventuell vorhandene Aufkleber vor der Erstinbetriebnahme entfernen.
- ▶ Zubehörteile aus dem Aschekasten entnehmen.

Nicht entfernter Schmutz brennt ein. Er lässt sich später nicht mehr entfernen.

- ▶ Oberflächen, Bediengriff und Sichtfensterscheibe mit einem Tuch reinigen.

Während der Erstinbetriebnahme trocknet die verwendete Schutzfarbe aus. Dabei kann eine Geruchsbelästigung durch austretende Gase entstehen.

- ▶ Kaminofen anheizen (→ Kapitel „Anheizen“, Seite 20).
- ▶ Um die Ausgasung der Schutzfarbe zu verkürzen, den Kaminofen zwei Stunden mit Nennleistung betreiben.
- ▶ Während der Ausgasungsphase:
  - – Aufstellraum und auch alle angeschlossenen Räume gut durchlüften.
  - – Darauf achten, dass sich während der Ausgasungsphase keine Personen in diesen Räumen aufhalten.

Hinweise zur Feuerraumtür

Die Feuerraumtür schließt selbsttätig durch eine Zugfeder (Bauart 1).

HINWEIS: Anlagenschaden durch geöffnete Feuerraumtür während des Heizbetriebes!

- ▶ Feuerraumtür während des Heizbetriebes immer geschlossen halten.
- ▶ Geschlossene Feuerraumtür zusätzlich mit Bediengriff verriegeln.
- ▶ Zugfeder der selbstschließenden Feuerraumtür nicht verändern oder außer Betrieb setzen.

- ▶ Nach dem selbsttätigen Schließen die Feuerraumtür verriegeln.

VORSICHT: Verletzungsgefahr durch selbstschließende Feuerraumtür (gemäß DIN EN 13240, Kategorie 1a)!

- ▶ Beim Einlegen von Holz beachten, dass sich die Feuerraumtür selbst schließt.

5.2 Einweisung des Betreibers in Funktion und Bedienung des Kaminofens

Der installierende Fachbetrieb muss den Betreiber des Kaminofens in die Funktion und Bedienung des Kaminofens einweisen und ihm die technischen Dokumente übergeben.

- ▶ Anweisungen in diesem technischen Dokument beachten.

5.3 Inbetriebnahme

GEFAHR: Lebensgefahr durch Vergiftung!
Unzureichende Luftzufuhr kann zu gefährlichem Abgasaustritt führen.

- Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung nicht verändern.
- Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes offen halten.
- Kaminofen nur in einwandfreiem Zustand betreiben.

GEFAHR: Lebensgefahr durch Sauerstoffmangel im Aufstellraum!

- Kaminofen nur bei geschlossener Feuerraumtür betreiben.
- Sicherstellen, dass der Verbrennungsluftbedarf von mindestens 32,5 m³/h gedeckt ist.

Regulierung der Verbrennungsluft

Der Verbrennungsluftschieber (→ Bild 28, [2], Seite 21) dient zur Einstellung von Primär- als auch Sekundärluft. Von links bis zur Mitte öffnet sich zuerst die Sekundärluft. Sie ist erforderlich für eine saubere Verbrennung und eine saubere Scheibe.
Ab der Mitte nach rechts öffnet sich die Primärluft, dadurch kann die Leistung reguliert werden.

Der Rüttelrostschieber (→ Bild 28, [1], Seite 21) kann zur Regulierung der Primärluftzufuhr (Verbrennungsluftzufuhr) eingesetzt werden. Wenn der Rüttelrostschieber gezogen wird, öffnen sich die Rostöffnungen maximal. Wir empfehlen dies während des Anheizens. Eingeschoben sind die Öffnungen im Rost weitestgehend geschlossen. Damit die Nennleistung erreicht wird und die untere Scheibenspülluft funktioniert, den Kaminofen mit geschlossenem Rüttelrostschieber betreiben.

Mögliche Stellungen des Verbrennungsluftschiebers:

links	gesamte Verbrennungsluft geschlossen
mittig	obere Scheibenspülluft geöffnet
rechts	Primärluft, obere und untere Scheibenspülluft geöffnet

Tab. 9 Stellungen Verbrennungsluftschieber

Um eine optimale Verbrennung und das Spülen der Sichtfensterscheibe zu ermöglichen, muss der Verbrennungsluftschieber während des Heizbetriebes geöffnet und der Rüttelrostschieber eingeschoben sein.
Wenn sich nur noch Glut im Feuerraum befindet, kann der Verbrennungsluftschieber zum Halten der Glut geschlossen werden. Die erforderliche Verbrennungsluft strömt dann über einen Mindestquerschnitt in den Feuerraum.

Anheizen

VORSICHT: Verbrennungsgefahr durch heiße Geräteteile!
Feuerraumtür, Bediengriff, Keramikteile, Verbrennungsluft- und Rüttelrostschieber sowie Arretierhebel können im Betrieb sehr heiß werden.

- Beim Öffnen und Schließen der Feuerraumtür, beim Nachlegen von Brennstoff und beim Bedienen des Verbrennungsluftschiebers und des Arretierhebels den mitgelieferten Schutzhandschuh verwenden.
- Beim Bedienen des Rüttelrostschiebers die Kalte Hand verwenden (→ Bild 30, [3], Seite 22).

HINWEIS: Anlagenschaden durch zu große Brennstoffmengen!
Kaminöfen sind Zeitbrandöfen. Gemäß DIN EN 13240 beträgt eine Abbrandperiode 45 - 60 Minuten. (Bei einer vorgeschriebenen Brennstoffmenge von 2,6 kg/h Buchenscheitholz). Eine Streckung der Abbrandperiode (Dauerbrand) durch Auflegen größerer Holzmengen ist nicht zulässig. Es kann zu Schäden am Gerät und zu Schornsteinversottungen kommen. Außerdem verringert sich bei zu großen Brennstoffmengen der Wirkungsgrad des Kaminofens und die Schadstoffemissionswerte erhöhen sich.

- Am Ende der Abbrandperiode kann bei Bedarf wieder Holz nachgelegt werden.

HINWEIS: Anlagenschaden durch Überhitzung des Kaminofens!

- Kaminofen nur mit eingeschobenem Aschekasten (→ Bild 27, [2], Seite 21) betreiben.
- Aschekasten regelmäßig und rechtzeitig entleeren.

▶ Feuerraumtür [3] öffnen.

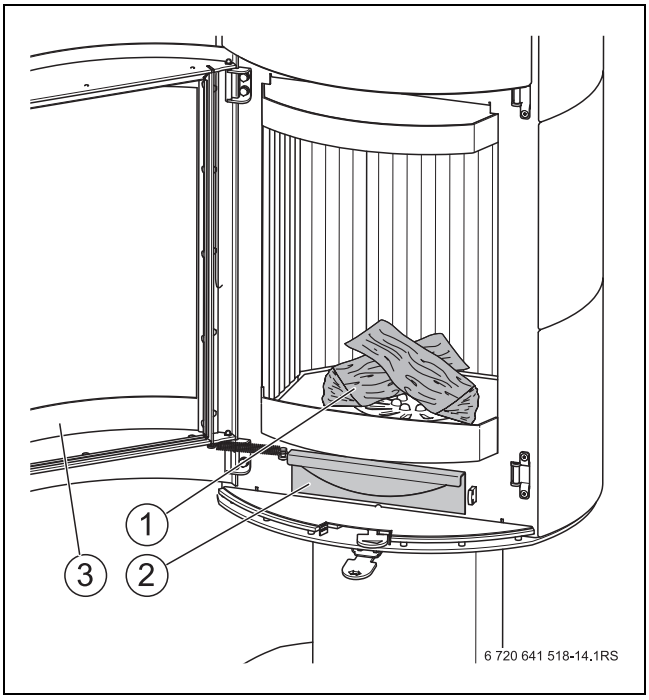


Bild 27 Feuerraum mit Holzscheiten

1 Feuerraum
2 Aschekasten
3 Feuerraumtür

Die optimale Holzscheitlänge für den Kaminofen beträgt 25 cm.

▶ Verbrennungsluftschieber [2] nach rechts schieben auf Stellung „Auf“ [7].
▶ Rüttelrostschieber [1] vollständig herausziehen auf Stellung „Auf“ [4].

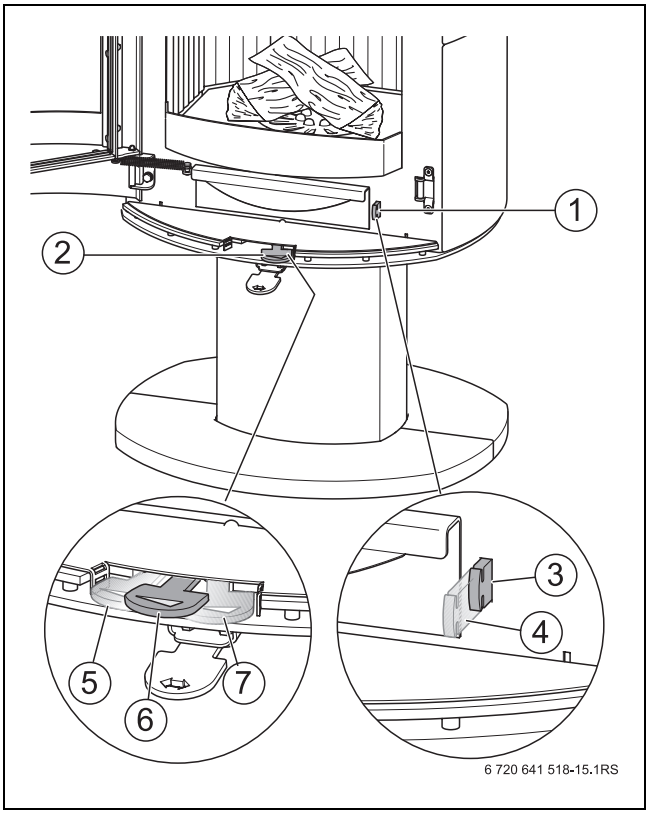


Bild 28 Verbrennungsluft- und Rüttelrostschieber

1 Rüttelrostschieber
2 Verbrennungsluftschieber
3 Rüttelrostschieber eingeschoben - Stellung „Zu“
4 Rüttelrostschieber herausgezogen - Stellung „Auf“
5 Verbrennungsluftschieber links - Stellung „Zu“
6 Verbrennungsluftschieber mittig - Sekundärluft „Auf“
7 Verbrennungsluftschieber rechts - Stellung „Auf“

VORSICHT: Verletzungsgefahr durch selbstschließende Feuerraumtür (gemäß DIN EN 13240, Kategorie 1a)!
▶ Beim Einlegen von Holz beachten, dass sich die Feuerraumtür selbst schließt.

▶ Feuerraumboden und Rüttelrost bei Bedarf entaschen.
▶ Handelsübliche Zündhilfe in die Mitte des Rüttelrostes legen und anzünden.

- Sechs 25 cm lange dünne Holzscheite, jeweils 2 parallel und die Lagen versetzt wie ein X um die brennende Zündhilfe in drei Schichten aufbauen.

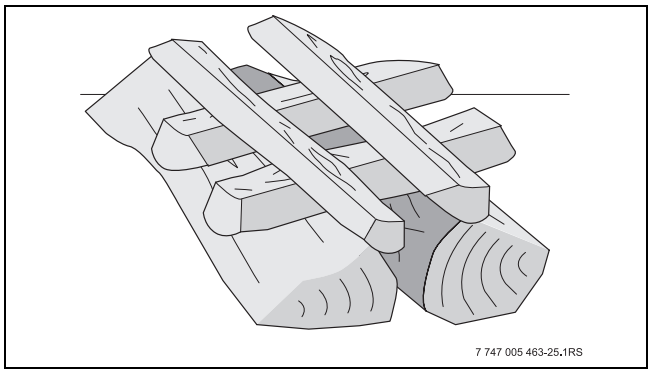


Bild 29 Holzscheite schichten

GEFAHR: Brandgefahr durch Zündflamme und Verpuffung!
- Keine flüssigen Brennstoffe (z. B. Benzin, Petroleum) verwenden.

Um das Einschwärzen der Scheiben zu vermeiden, Schnittflächen des Holzes nicht in Richtung Scheibe legen.
Die Zündflamme muss mit Kontakt zu den Holzscheiten frei nach oben brennen können.

- Feuerraumtür schließen und mit Bediengriff verriegeln.

WARNUNG: Verbrennungsgefahr aufgrund unsachgemäßer Bedienung!
Während des Entgasungsprozesses bei der Verbrennung von Holz können beim Öffnen der Feuerraumtür Rauch und Flammen austreten.
- Nur wenn keine Flammen mehr zu sehen sind, Tür öffnen.

- Wenn eine Grundglut entstanden ist, zwei kleine Holzscheite (ca. 700 g) nachlegen.

Nennleistung

- Verbrennungsluftschieber [2] geöffnet (Stellung rechts) lassen.
- Rüttelrost verschließen, d. h. Rüttelrostschieber [1] einschieben. Dazu Kalte Hand [3] verwenden.

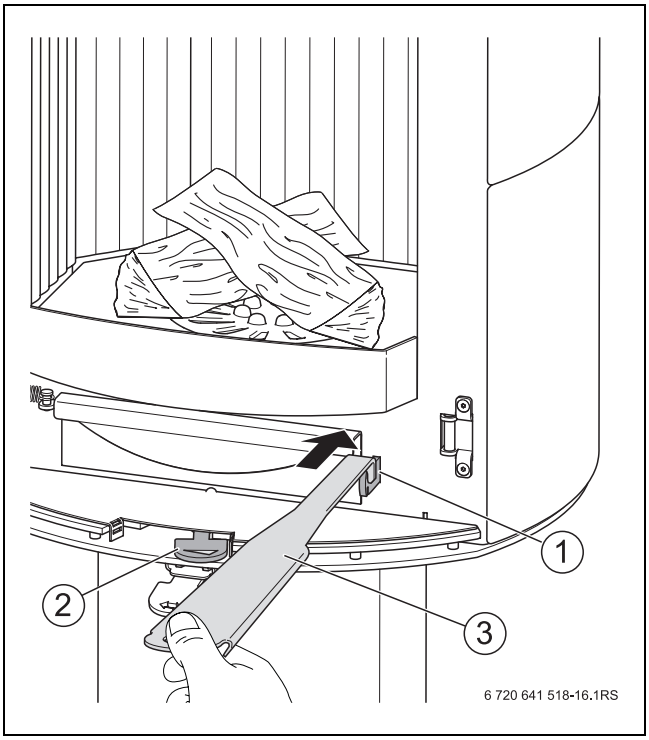


Bild 30 Verbrennungsluft- und Rüttelrostschieber

1 Rüttelrostschieber
2 Verbrennungsluftschieber
3 Kalte Hand

- Auf die Grundglut zwei Holzscheite mit maximal 2,6 kg nachlegen.
- Wenn sichtbare Flammen erloschen sind, weiteres Holz auflegen.

Bedecken Sie immer den ganzen Rüttelrost mit Brennstoff.
Legen Sie nur so viel Brennstoff auf, wie in den technischen Daten angegeben ist (→ Tab. 3, Seite 7).

Gluthaltung

Der Rüttelrostschieber bleibt eingeschoben (→ Bild 28, [3], Seite 21).

- Wenn der Brennstoff bis auf die Glut herabgebrannt ist, keine Flammen sichtbar sind, Verbrennungsluftschieber schließen (→ Bild 28, [5], Seite 21).
Die Glut brennt mit Mindestluft langsam ab.

Aschekasten leeren

GEFAHR: Brandgefahr durch Entsorgung der Asche in ungeeigneten Behältern!

- Asche in geschlossenen, nicht brennbaren Behältern entsorgen.

HINWEIS: Funktionsstörung durch zu vollen Aschekasten!

Zu viel Asche im Aschekasten kann den Zutritt der Primärluft verhindern.

- Darauf achten, dass der Aschekasten nie ganz gefüllt ist.
- Regelmäßig den Rüttelrost und den Feuerraumboden mit einem Besen von Asche befreien.

- Aschekasten [1] herausziehen und entleeren.

Holzasche ist ein naturreines Produkt. Sie ist als hochwertiger Dünger für alle Pflanzen geeignet.

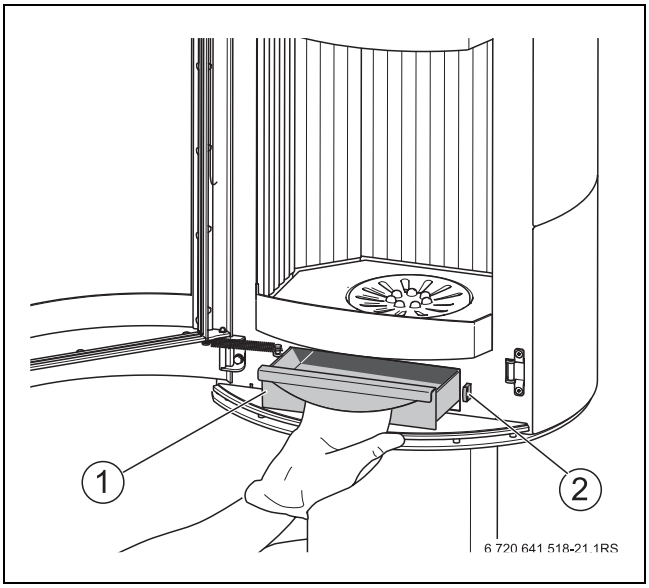


Bild 31 Asche abrütteln und entsorgen

1 Aschekasten
2 Rüttelrostschieber

5.4 Heizen in der Übergangszeit

Bei Außentemperaturen von mehr als 15 °C kann es zu Störungen des Förderdrucks kommen. Die folgenden Maßnahmen tragen zu einem störungsfreien Heizbetrieb bei:

- Kaminofen mit wenig Brennstoff füllen und öfter schüren.

5.5 Brennstoffmenge und Einstellen der Verbrennungsluft

Für den optimalen Betrieb des Kaminofens Folgendes beachten:

- Als Brennstoff nur Holz vorzugsweise Buchenholz verwenden (→ Kapitel 3.4, Seite 9).
- Maximale Brennstoffmenge beachten:
  Scheitholz 2,6 kg/h
- Holzscheite mit einem Durchmesser von ca. 10 cm verwenden.
- Länge der Holzscheite an die Maße des Feuerraums anpassen:
  flach liegend im Feuerraum 250 mm
- Holzscheite so zuschneiden, dass sie möglichst liegend im Feuerraum aufgelegt werden können.

In begrenztem Umfang können Sie mit der Brennstoffmenge die Leistung des Kaminofens beeinflussen:

- Große Holzscheite (über 10 cm Durchmesser) für langsamen, gleichmäßigen Abbrand verwenden.
- Kleine Holzscheite (unter 6 cm Durchmesser) für schnellen Abbrand und kurzzeitig hohe Leistung verwenden.

Grundsätzlich ist Holz als Brennstoff nur bedingt regelbar. Erste praktische Erfahrungen im Umgang mit dem Kaminofen vermitteln Ihnen die Kenntnis der für Sie richtigen Einstellung der Leistung.

5.6 Kaminofen drehen

Der Kaminofen ist nach rechts oder links drehbar.

VORSICHT: Verbrennungsgefahr durch heiße Geräteteile!
Der Arretierhebel zum Drehen des Kaminofens kann im Betrieb sehr heiß werden.

- Beim Bedienen des Arretierhebels den mitgelieferten Schutzhandschuh verwenden.

- Arretierhebel [1] nach oben drücken, Kaminofen in gewünschte Position drehen und einrasten.

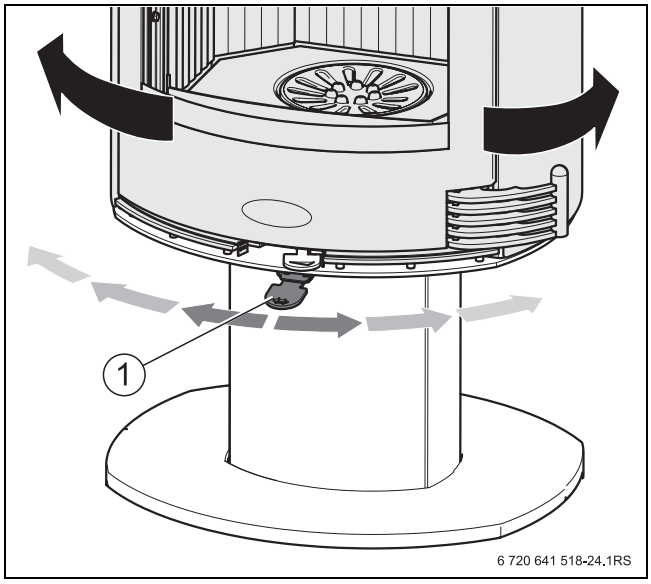


Bild 32 Kaminofen drehen

1 Arretierhebel

6 Umweltschutz/Entsorgung

Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch Gruppe.
Qualität der Erzeugnisse, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.
Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten. Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die einer Wiederverwertung zuzuführen sind.
Die Baugruppen sind leicht zu trennen und die Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und dem Recycling oder der Entsorgung zugeführt werden.

7 Pflege, Reinigung und Wartung

HINWEIS: Lackschaden durch Kontakt mit Wasser!

Teile des Kaminofens sind mit hitzebeständigem Lack beschichtet, der kein Wasser verträgt.

- Lackierte Bereiche nicht feucht reinigen.

7.1 Kaminofen pflegen

Reinigen Sie den Kaminofen einmal jährlich von Ascheablagerungen, bei Bedarf auch öfter.

VORSICHT: Verletzungsgefahr durch Verbrennung!

- Vor der Reinigung den Kaminofen abkühlen lassen.
- Das Feuer niemals mit Wasser löschen.

HINWEIS: Schäden an den Kacheln durch Wärmeschock oder aggressive Reinigungsmittel!

- Vor der Reinigung die Kacheln von selbst abkühlen lassen.
- Nur milde Reinigungsmittel ohne scheuernde Substanzen verwenden.

- Kaminofen abkühlen lassen.
- Ascheablagerungen außen am Kaminofen entfernen.
- Heizgasumlenkung an der Oberseite des Feuerraumes sowie das Abgasrohr und das Verbindungsstück besonders berücksichtigen.
- Zustand der Feuerraumtür- und Glasdichtungen kontrollieren.

Bei normalem Betrieb entstehen an den Außenflächen keine Schäden.
Wenn durch Überhitzung ein Grauschimmer an den Außenflächen des Kaminofens entstanden ist, so können Sie ihn mit Ofenlack (Spraydose) entfernen oder abdecken.

7.2 Sichtfensterscheibe reinigen

Die Sichtfensterscheibe wird durch die speziell zugeführte Spülluft sauber gehalten. Bei Bedarf reinigen Sie die Sichtfensterscheibe.

HINWEIS: Schäden an der Sichtfensterscheibe durch Wärmeschock oder aggressive Reinigungsmittel!

- Vor der Reinigung die Sichtfensterscheibe von selbst abkühlen lassen.
- Nur milde Reinigungsmittel ohne scheuernde Substanzen verwenden.

- Sichtfensterscheibe abkühlen lassen.
- Leichte Verschmutzung der Sichtfensterscheibe mit feuchtem Tuch entfernen.
- Starke Verschmutzung der Sichtfensterscheibe mit handelsüblichem Glasreiniger entfernen.

7.3 Feuerraumauskleidung reinigen

Die Feuerraumauskleidung besteht aus Schamotteplatten.

HINWEIS: Schäden an den Schamotteplatten durch Wärmeschock oder Kratzer!

- Vor der Reinigung die Schamotteplatten von selbst abkühlen lassen.
- Keine kratzenden Gegenstände zur Reinigung verwenden.

- Schamotteplatten abkühlen lassen.
- Feuerraumauskleidung mit einem Besen reinigen.

7.4 Wartung von Kaminofen und Schornstein

Außer der turnusmäßigen Reinigung empfehlen wir eine gründliche Wartung des Kaminofens nach Ende der Heizperiode.

GEFAHR: Lebensgefahr durch Schornsteinbrand!

- Sicherstellen, dass der Bezirks-Schornsteinfegermeister den Schornstein jährlich prüft und reinigt.

HINWEIS: Anlagenschaden durch unsachgemäße Wartung der Kaminofenanlage!

- Sicherstellen, dass ein zugelassener Fachbetrieb den Kaminofen wartet.
- Sicherstellen, dass ein zugelassener Fachbetrieb beschädigte Teile erneuert.

Notizen

Anf. Code 9210

Sieger

Bitte aufbewahren.